

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 135.

Freitag den 17. Juni 1870.

(199—2)

Nr. 4523.

Rundmachung.

Laut der Eröffnung des Herrn Ackerbauministers vom 6. d. M., Z. 2859, wird in den kommenden Herbstferien, und zwar vom 16. August bis 24. September l. J., zur Begründung des landwirthschaftlichen Fortbildungsunterrichtes ein landwirthschaftlicher Cours in Graz für die Lehrer von Steiermark, Kärnten und Krain, Küstenland und Dalmatien abgehalten werden.

Zur Theilnahme an diesem Lehrurse sind nur Landschullehrer berufen; Lehrer an Stadtschulen, Realschulen, Lehrerbildungsanstalten u. dergl. können, insofern es überhaupt thunlich ist, allenfalls als Hospitanten auf ihre eigenen Kosten, und selbst in diesem Falle nur in beschränkter Zahl, zugelassen werden.

Jeder Theilnehmer erhält zur Hin- und Zurückreise die Vergütung der Eisenbahn-Fahrgebühren dritter Classe oder sonstiger localer Fahrgelegenheiten; ferner für die der Reise und dem Course selbst gewidmete Zeit ein Taggeld von 2 fl. ö. W. — Bei dem Antritte der Reise werden die Kosten der Hinreise nebst einem Drittel der sechs wöchentlichen Sustentationsbeiträge von der k. k. Landesbehörde als Vorschuß ausbezahlt, wogegen der Rest der Gebühren in zwei Raten in Graz zu beheben sein wird.

Die Zahl der aus Krain für den Grazer Lehrercurs aufzunehmenden Landschullehrer ist auf acht festgesetzt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diejenigen Landschullehrer, welche in den fraglichen Lehrercurs aufgenommen zu werden wünschen, sich mittelst eines speziel-

len Bewerbungsgesuches im Wege der k. k. Bezirksbehörde

bis zum 24. Juni d. J. an mich zu wenden haben.

Vor allem werden solche Lehrer berücksichtigt, von welchen nachgewiesen wird, daß in ihren Gemeinden die Errichtung landwirthschaftlicher Fortbildungsschulen schon im Zuge oder demnächst zu erwarten ist. Ferner haben solche Bewerber den Vorzug, welche noch nicht an einem der in Wien abgehaltenen Lehrurse Theil genommen haben, doch können diese letzteren unter besonderen Umständen in beschränkter Anzahl hiebei berücksichtigt werden.

Anderer Berufungen oder Gnadengesuche in dieser Angelegenheit werden nicht in Betracht gezogen.

Laibach, am 10. Juni 1870.

Der k. k. Landespräsident in Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 135.

(1357—1)

Nr. 4073.

Erbschafts-

Rundmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht, daß am 8. December 1869 Maria Susteršič, angeblich aus Neudorf in Krain gebürtig, in Cilli ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbtheil binnen einem Jahre

bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbtheiles ihre Erbschaftserklärung anzumelden, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen der k. k. Notar von Formacher als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklären und ihren Erbtheilstitel ausgewiesen haben, verhandelt, und ihnen eingewiesen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Rudolfswerth, den 31. Mai 1870.

(1352—1)

Nr. 6994.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Rump von Stockendorf, durch Dr. Bresnig von Pettau, gegen Johann Nil von Stockendorf wegen aus dem Vergleiche vom 3ten October 1868, Z. 4826, schuldbiger 115 fl. 50 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Curr.-Nr. 195 und 205 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 310 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. Juni,
27. Juli und
27. August 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Jänner 1870.

(1351—1)

Nr. 1440.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Malnerizh, durch Dr. Bresnig von Pettau, gegen Johann und Margareth Nelkorz von Tschernembl wegen aus dem Vergleiche vom 3. October 1863, Z. 4847, schuldbiger 9 fl. 66 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Dom.-Nr. 4 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

25. Juni,
26. Juli und
26. August 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. März 1870.

(1354—1)

Nr. 1157.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Tomšič von Sittich gegen Martin Smerker von Potol wegen schuldbiger 615 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 62, zu Potol liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1020 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. Juli,
12. August und
16. September 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 29ten April 1870.

(1350—1)

Nr. 1532.

Erinnerung

an Andreas Reizen und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Andreas Reizen und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Herr Josef Pechany von Rassenfuß die Klage pcto. Ersetzung des Weingartens in Mallovc U. b. Nr. 145 ad Reitenburg, sub praes. 19. April 1870, Z. 1532, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. Juli 1870,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lorenz Potoznik von Mallovc als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 24. April 1870.

(1337—1)

Nr. 144.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Eizen, gesetzlicher Vertreter seines Weibes Maria Eizen von Reisenberg, gegen Jerni Gladnik von Schwarzenberg wegen aus dem Urtheile vom 24. März 1859, Z. 780, schuldbiger 100 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 220/53 vorkommenden, in Schwarzenberg sub Haus-Nr. 8 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2452 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. Juli,
16. August und
16. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Zdrja, am 27ten Jänner 1870.

(1349—1)

Nr. 2106.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 1. December 1869, Nr. 4842, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der der Maria Prach geborne Baje von Grailach gehörigen, im Grundbuche des Gutes Habbach sub Berg-Nr. 17 und 18 vorkommenden Bergrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am 30. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 30. Mai 1870.

(1224—2)

Nr. 3452.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 11. März d. J., Z. 1871, auf den 17. Mai d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aarars, wider Johann Sajn von Grafenbrunn Nr. 84, pct. 122 fl. 7 kr. kein Kauflustiger erschienen ist, am 24. Juni 1870

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten Mai 1870.

(1279—2)

Nr. 2727.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hoch. Aarars, gegen Andreas Ambrožič von Smerje Nr. 11 wegen schuldbiger 148 fl. 68 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. Juli,
2. August und
2. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten April 1870.

Soeben erschien und ist durch Ign. von Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach zu beziehen:

Die gebildete Hausfrau
als
wirthschaftliche Einkäuferin und Verwalterin

nach Grundsätzen der Naturkunde, Gesundheitslehre, Oekonomie und guten Sitte

von (1358)
Dr. med. Herm. Klencke.

Erscheint in circa 9 Lieferungen, à 40 kr. ö. W., und bildet gleichzeitig eine zweite gänzlich umgearbeitete und bedeutend erweiterte Auflage des von demselben Verfasser erschienenen „Deutsche Marktbuch.“

Im Café Elefant
ist täglich

Gefrorenes

zu haben. (1370)

In dem Hause Nr. 87 an der

Wiener Linie

befindet sich ein bedeutender Vorrath von

REIS

bester Florenton, fehlerfrei. (1367-2)
Nachdem die Magazins-Localitäten anderweitig benützt, somit geräumt werden müssen, so wird obgedachter Vorrath parthienweise zu 10 Pfund, à 12 kr. per Pfund, hintangegeben, wovon Kauflustige in Kenntniß gesetzt werden.

In Laibach durch Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung, pro Quartal 1 fl. 60 kr., unter Kreuzbandzusendung 1 fl. 90 kr.

Jeden Monat zwei Doppel-Nummern

im Umfange von je 3—4 Bogen

im grössten Folio-Format mit Extra-Beilagen

und zahlreichen
Abbildungen.

Alle Buchhandlungen und Postämter

des In- und Auslandes

nehmen Bestellungen an u. liefern auf Verlangen

Probe-Nummern.

DER BAZAR
Illustrirte
Damen-Zeitung

DER BAZAR
ist die
reichhaltigste u. nützlichste
Familien-Zeitung,
das beliebteste und gelesenste Blatt für
Mode und Unterhaltung.
ein Blatt für alle Stände.

DER BAZAR
ist das
gelesenste Blatt
der Welt.
Er erscheint in 11 verschied. Sprachen
in einer Auflage von fast einer
halben Million Exemplare.

Abonnements-Preis
incl. aller Supplemente u. Extra-Beilagen
vierteljährlich
nur 25 Sgr.
In Oesterreich nach Cours.

Fünfzehn Jahre sind es nunmehr, dass der Bazar den ersten Prospect in die Welt schickte. Was wir damals versprochen, eine Zeitung für die Frauen und ihre Familien zu schaffen, wie es vordem keine ähnliche gab, d. h. eine alle modischen, ökonomischen und ästhetischen Interessen der Frau vertretende und fördernde Zeitung, ist uns, wie der Erfolg beweist, gelungen. Der Bazar ist seit Jahren ein Weltblatt, er wird in einer Auflage von fast einer halben Million Exemplare und in elf Sprachen gedruckt. Aber wenn auch dieser colossale Erfolg uns auf das klarste beweist, dass der Bazar einem Bedürfniss der Frauenwelt entspreche, so gab sich die Redaction doch niemals eitlem Selbstgenügen hin, sondern war mit unermüddlicher Ausdauer stets darauf bedacht, ihr Programm zu erweitern und den Abonnentinnen von Jahr zu Jahr Vollkommeneres und Mehr zu bieten. Wir können deshalb heute wie vor 15 Jahren sagen: der Bazar ist die billigste Frauenzeitung,

die billigste, weil sie die beste und reichhaltigste ist. Unsere Abonnentinnen mögen den nunmehr beendigten Jahrgang durchblättern und dann fragen wir sie: Giebt es ein Blatt der Welt, dass in solchem Masse und so gewissenhaft dem Interesse ihrer eigenen Person, wie ihrer Familie, dem Interesse ihres Geschmacks, ihres Geistes und Herzens, ihres Haushalts und ihrer Borse Rechnung trägt wie der Bazar. — Der Bazar ist kein Luxusblatt, sondern nützlich im eminenten Sinn des Wortes; er lehrt die Damen nicht nur sich geschmackvoll und modern kleiden, sondern wie man auf die billigste und bequemste Weise sich geschmackvoll und modern kleiden könne. Er berücksichtigt jedes Alter und eignet sich für Frauen aller Stände! Er ist ein treuer Rathgeber für das ganze Haus: für den Salon, das Boudoir, das Wohn- und Kinderzimmer, für Küche und Keller, ja so universell ist der Bazar, dass er auch im Rauchzimmer des Hausherrn sich den Eingang erobert hat, kurz:

Der Bazar ist die weitverbreitetste, beste und billigste Frauenzeitung der Welt.

Die billigste und beste Moden-Zeitung

ist unstreitig

Die Modenwelt.

Preis für das ganze Viertelj. 65 kr. ö. W. (mit Franco-Postversendung 88 kr. ö. W.)

In Deutschland hat die **Modenwelt** an Ruf und Verbreitung allen anderen Moden-Zeitungen den Rang abgelaufen, was sie ihrem vortrefflichen Inhalte, ihrer grossen Reichhaltigkeit und ihrem billigen Preise zu verdanken hat. — Vornehmlich nimmt die **Modenwelt** Rücksicht auf die Bedürfnisse in der Familie, weniger auf die der grossen Welt. Sie empfiehlt sich deshalb vorzugsweise allen Müttern und Töchtern, die Gefallen daran finden, ihre eigene und der Kinder Toilette, wie die gesammte Leibwäsche selbst herzustellen.

Abonnements werden **jederzeit** angenommen bei **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.**

Gefertigter zeigt hiermit ergebenst an, daß die

Gasthaus-Localitäten

in seinem neuen Hause

am **19. Juni 1870**

eröffnet werden, und bittet um geneigten Zuspruch.

(1371)

Lukas Taučer.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für **Brustleidende** ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschitz, A. J. Krashowitz,** „zur Brieftaube“ und **F. M. Schmitt.** Preis per Flasche **87 kr. ö. W.**

Eben dafelbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz
aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen **Gesichts- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Krenschmerzen, Nerven- und Körperschwäche** und zur **Stärkung der Geschlechtsheile** als bestwirkend anerkannt. Preis per Flacon **1 fl. ö. W.**

STOMATIKON (Mundwasser)

von **Dr. Brunn,** Zahnarzt mehrerer k. l. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilsam bei **Blutung des Zahnfleisches, übelriechendem Athem** und eintretender **Caries.** Preis einer Flasche **88 kr. ö. W.**

Dr. Kromholz' Magentliqueur

Preis einer Flasche **52 kr. ö. W.**

(322-10)

BRIGHT'S
KRAFT-NAHRMEHL
auch **Crème-Pulver** genannt
leicht verdaulich, nährend und
schmackhaft.

Dieses Pulver nach Anweisung mit Milch gelocht, eignet sich besonders für **ältere, kränklliche oder an Unterleibsbeschwerden** leidende Personen mit geschwächtem Magen; für **magere, leidende (hauptsächlich gesunde) Personen,** denen der Genuß ihres gewöhnlichen Frühstückes oder Abendbrotes unterlagt ist; welche durch **Blutflüsse oder Uebermaß an Purgir-Mitteln** geschwächt sind, und ist vorzüglich empfehlenswerth für **Kinder, welche schwächlich oder im heftigen Wachsen begriffen sind.**

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 30. Juni werden während den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate **April 1869**

versetzten und seither weder ausgelöstes noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft. — **Laibach, den 15. Juni 1870.**

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) 337-83
heißt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kilihsch** in Berlin, Louisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

Schwimmschul-Eröffnung.

Das gefertigte Comité zeigt dem p. t. Publicum hiemit an, daß der Schwimmponton an der **Laibach** wieder aufgestellt wurde und die **Bade-Saison** eröffnet ist. Der Beitrag für die ganze Saison beträgt für **Freischwimmer 4 fl.,** für schwimmende **Lernende 6 fl.**

Außerdem werden heuer **Abonnements-Karten** auf **12 Bäder** ausgegeben, und kosten solche **1 fl.**

Die **Vormittagsstunden** von **9 bis 11 Uhr** sind für **Damen** reservirt. Die **Abonnements-Gebühren** werden im Voraus entrichtet. **Abonnements- und Saisonkarten** sind sowohl in der **Schwimmschule** als auch in der **Buchhandlung von Kleinmayr & Bamberg** zu haben. (1365-2)

Das Comité
der **Laibacher Schwimmschul-Gesellschaft.**

Wer eine Zeitung liest, muß haben:

Den

Universal-Wortgrübler,

oder

neuestes, bequemes und vollständiges Taschen-Wörterbuch,
enthaltend eine Sammlung und genaue Erklärung von mehr als
25.000 Fremdwörtern,

Nedensarten und Zeichen, die in der deutschen Schrift- und Umgangssprache häufig vorkommen und für nothwendig gehalten werden.

Ein unentbehrliches Handbuch für jeden Stand und jedes Alter.

Mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache, Betonung und Abstammung eines jeden Wortes. Von **Professor Dr. G. Prätorius.**

13. vermehrte Auflage. Taschen-Format. **Wien 1870.** br. nur **48 kr.,** geb. **64 kr.** Mit Post **70 kr.** Durch Postnachnahme wird nichts versendet.

Vorrätig in allen Buchhandlungen; in **Wien** bei **Albert A. Wenedikt, Pölkowplatz.** (1256-3)